

**Wenn euch die Welt hasst, so wisst,
dass sie mich vor euch gehasst hat.
Johannes 15,18**

P.P. 8712 Stäfa, Post CH AG

Christenverfolgung

Die Verfolgung von Christen ist ein Thema, das zu wenig Beachtung erhält. Deshalb möchten wir es aufgreifen, denn es betrifft uns alle. Christenverfolgung findet nämlich nicht nur in fernen Ländern statt, wo unsere Glaubensgeschwister an Leib und Leben bedroht sind. Sie kann auch subtil sein, wie z.B. in Grossbritannien, wo es vor Abtreibungskliniken verboten ist, im Stillen zu beten. Dies ist einfach nur absurd und eines sogenannt christlichen Landes unwürdig.

Definition und Formen der Verfolgung

Christenverfolgung bezeichnet die systematische Unterdrückung von Menschen aufgrund ihres Glaubens. Sie kann staatlich organisiert sein, wie in Nordkorea oder China, oder durch nicht-staatliche Akteure erfolgen, etwa durch extremistische Gruppen wie Boko Haram. Formen der Verfolgung reichen von Diskriminierung, Ausgrenzung und Berufsverboten bis hin zu Entführung, Folter und Mord.

Aktuelle Zahlen und betroffene Regionen

Weltweit werden etwa 220 Millionen Christen direkt verfolgt. Besonders gefährlich Nordkorea, Somalia, Jemen, Sudan, Eritrea, Syrien, Nigeria, Pakistan, Libyen und der Iran. Vielerorts sind Christen Gewalt, Entführungen, Zwangsarbeit und Terroranschlägen ausgesetzt. *[Fortsetzung nächste Seite]*

Herzlichen Dank für Ihre Spende an die EDU Bezirk Meilen!

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH69 0900 0000 8746 6672 2
EDU Bezirk Meilen
8712 Stäfa

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung	Betrag
CHF	

Annahmestelle

Zahlteil



Währung	Betrag
CHF	7

Konto / Zahlbar an
CH69 0900 0000 8746 6672 2
EDU Bezirk Meilen
8712 Stäfa

Zusätzliche Informationen
Parteispende

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Ursachen der Verfolgung

Die Gründe für Christenverfolgung sind vielfältig: religiöse Intoleranz, politische Machtinteressen, ethnische Konflikte und das Erstarken extremistischer Ideologien. In einigen islamisch geprägten Ländern sehen Extremisten Christen als Bedrohung für ihre Ideologie und versuchen, deren Einfluss zu unterdrücken. Auch staatliche Diskriminierung, wie in Pakistan durch Blasphemiegesetze, führt zu systematischer Bedrohung und Gewalt gegen Christen.



Historischer Kontext

Christenverfolgung ist kein neues Phänomen. Schon im Römischen Reich wurden Christen verfolgt, und auch danach kam es immer wieder zu systematischen Unterdrückungen. In der Endzeit wird dies gemäss der Bibel sogar zunehmen, was wir in den letzten Jahrzehnten auch beobachten konnten.

Möglichkeiten der Solidarität

Wir können verfolgten Christen durch Gebet, Spenden oder Öffentlichkeitsarbeit helfen. Das Bewusstsein für die Situation verfolgter Christen zu schärfen, trägt zu internationaler Aufmerksamkeit und so zu deren Schutz bei. Auch in der Politik können EDU-Parlamentarier Vorstösse in diese Richtung machen und auch jeder von uns kann bei Bedarf gezielt eine Petition starten. Nutzen wir die Möglichkeiten, die wir haben, solange wir sie noch haben. Weitere Informationen: www.opendoors.ch

Herzliche Grüsse

Daniel Wolf

Präsident EDU Bezirk Meilen

«EDU-Rundi»

Samstag, 12. September, 9-11 Uhr

Samstag, 7. November, 9-11 Uhr

Quartalsweise treffen wir uns zum Brunch mit Diskussionen zu aktuellen Abstimmungen, politischem Austausch, gemütlichem Zusammensein und Gebet. Ort: Hotel Boldern (Boldernstr. 83, Männedorf). Der Preis für den reichhaltigen Frühstücks-Brunch beträgt Fr. 23.- Anmeldung bis spätestens am Mittwoch der entsprechenden Woche bei Alice Keiser (Kontakt Daten siehe rechte Spalte).

«Marsch fürs Läbe» in Oerlikon

Samstag, 19. September

Der «Marsch fürs Läbe» setzt sich für den Schutz des ungeborenen Lebens ein. Die EDU unterstützt dieses Anliegen und ist darum auch immer beim Marsch dabei. Seien auch Sie am Marsch dabei und setzen Sie so ein Zeichen für das Leben. www.marschfuerslaebe.ch

Abstimmungssparolen 27. September

Kanton:

Lehrpersonalgesetz	Nein
Patientenges. (Selbstbestimmungsinitiative)	Nein

Bund:

Neutralitätsinitiative	Ja
Ernährungsinitiative	Nein

«EDU Herbstplausch»

Sonntag, 20. September, 16 Uhr



In der Waldhütte, Brähenrainweg 1, Männedorf. Ein entspannter und gemütlicher Austausch bei Speis und Trank. Für das leibliche Wohl mit Grillwaren (Würste und Vegi) sowie Getränken sorgt die EDU. Heinz Kyburz berichtet über die nächsten Kantonsratswahlen sowie über Aktuelles aus der Kantonalpartei.

Anmeldung bis spätestens

Mittwoch, 16. September an Alice Keiser:

alice.keiser@bluewin.ch, 078 606 09 03

Falls Sie möchten, können Sie gerne einen Salat oder ein Dessert mitbringen, bitte bei der Anmeldung angeben. Vielen Dank.

Markieren Sie sich diesen Termin in Ihrem Kalender und bringen Sie gerne Freunde und Bekannte mit.